

# Königin der Instrumente

Die 18. Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) legten einen Traumstart hin

**ESCHEN** – Das internationale Liechtensteiner Gitarrenfest feierte in der diesjährigen Eröffnung seine Volljährigkeit. Die Präsidentin des Gitarrenzirkels, Rita Kieber-Beck, durfte sich über viele internationale Gratulanten freuen.

• Mia Frick

«Musik ist die älteste und schönste Sprache der Welt», zitierte Kulturministerin Aurelia Frick, «sie führt überregional zusammen und überwindet Sprachbarrieren.» Für die Ministerin ist es daher eine ausserordentliche Freude, die Liechtensteiner Gitarrentage im Unterland in Anwesenheit ausländischer Regierungsvertreter eröffnen zu dürfen. Auch Gastgeber in Eschen, Vorsteher Gregor Ott, begrüßte polyglott zu den kommenden Tagen der Gitarrenmusik von Welt-rang. «Ligita bedeutet Weltklasse», betonte der Vorsteher. «Der Genuss eines Konzerts ist jedes Mal einzigartig und lässt die Besucher die restliche Welt vergessen.»

Als Vertreter der Unterländer Gemeinde sprach Ott auch den Stolz aus, das Grossereignis von internationaler Bedeutung und Beteiligung bei sich vor der Haustüre zu haben. Abgesehen von den grossartigen Konzerten der Dozenten bietet diese Woche auch Studenten die Chance, von den bekannten Virtuosen zu lernen und Freundschaften sowie Netzwerke in der internationalen Musikwelt zu schliessen und auf-



**Eschens Vorsteher Gregor Ott, Kulturministerin Aurelia Frick, Künstler David Russel, Gitarrenzirkel-Präsidentin Rita Kieber-Beck und Vorarlbergs Landtagspräsidentin Bernadette Mennel.**

zubauen. Und damit auch das positive Image von Liechtenstein in der Welt zu verbreiten. Somit ist jede Aufführung sowohl eine «kulturelle wie wirtschaftliche Bereicherung», sagte Ott. Lobende Erwähnung für seinen langjährigen Einsatz fand auch der ehemalige Präsident des Liechtensteiner Gitarrenzirkels, Winfried Huppmann.

## Das Konzept überzeugt

Die neue Präsidentin des Liechtensteiner Gitarrenzirkels, Rita Kie-

ber-Beck, begrüßte im Vorfeld das zahlreiche Publikum, worunter sich auch einige Vertreter der liechtensteinischen sowie der österreichischen und Schweizer Regierung befanden. Ein Zeugnis, das wie auch die Schirmherrschaft des Erbprinzen von Liechtenstein «die internationale Bedeutung und Wichtigkeit der Ligita unterstreicht», betont die Präsidentin. Im Weiteren dankte sie allen beteiligten Helfern und Sponsoren, denn «ohne diesen intensiven ideellen und finanziellen

Einsatz wäre ein Ereignis wie dieses nicht auf die Beine zu bringen». Und die Rechnung stimmt auch für die kommenden Jahre, denn dank der treuen Investoren ist der Anlass als fixer Bestandteil des Kulturlebens im Unterland gesichert. Wir können uns also entspannen auf eine reichhaltige Woche freuen und uns den Worten des OK-Präsidenten Elmar Gangl anschliessen, der allen Dozenten «volle Konzerthallen und interessierte Studenten» wünscht. **Seite 4 bis 7**